

Ratsherr Dr. Ganten begrüßt im Namen der UWG-Fraktion die Anfrage der SPD-Fraktion.

Ratsherr Steig möchte wissen, ob die in der Verwaltungsvorlage genannte Flächengröße von 3.500 m² die Flächen in Todenfeld und Merzbach umfasst. Die Frage wird im Nachgang zur Sitzung dahingehend beantwortet, dass die beiden Flächen in Todenfeld und Merzbach mit einer Gesamtgröße von ca. 150 m² in den genannten 3.500 m² nicht enthalten sind.

Entgegen den Ausführungen im Bericht der Verwaltung, das Thema Patenschaften zurückzustellen, spricht sich die SPD-Fraktion für die kurzfristige Vorbereitung eines Patenschaftskonzeptes aus. Ratsherr Steig formuliert hierzu folgenden Beschlussvorschlag und stellt diesen zur Diskussion:

„Der Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr nimmt den Bericht der Verwaltung zum Anlegen von Blühwiesen im Freizeitpark, Weilerfeld, Todenfeld und Merzbach zur Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zur Übernahme von Patenschaften von Rheinbacher Bürgerinnen und Bürgern zur Pflege und Unterhaltung von Blühwiesen, Baumbeten und sonstigen geeigneten Grünflächen zu entwickeln. Geprüft werden soll auch, ob und inwieweit das Anlegen und Bepflanzen von Beeten und Grünflächen im öffentlichen Raum in das Patenschaftskonzept einbezogen werden kann. In einem ersten Schritt können entsprechende Konzepte von Nachbarkommunen etwa der Stadt Bonn als Model herangezogen und bewertet werden. Mit diesen Maßnahmen will die Stadt Rheinbach ausdrücklich einen Beitrag zur Verbesserung unseres Stadtbildes und zum Erhalt unserer Umwelt und der biologischen Vielfalt leisten. Sie sieht diesen Schritt auch im Zusammenhang mit ihrem Beitritt „Kommune biologische Vielfalt e.V.“ am 14.02.2019.

Sachkunde Bürgerin Seifert-Schollmeyer unterstützt das Anliegen der SPD-Fraktion in vollem Umfang, empfiehlt jedoch, das vorhandene Know How des Bündnisses biologische Vielfalt e.V. oder der biologischen Stationen in Anspruch zu nehmen, die eine kostenlose Beratung anbieten.

Ratsfrau Josten-Schneider weist darauf hin, dass in dem vorliegenden schriftlichen Antrag der SPD-Fraktion vom 07.02.2019 lediglich ein Bericht gewünscht wird. Hierzu bedarf es keiner Beschlussfassung. Ratsherr Steig stimmt dem Vorschlag von Ratsfrau Josten-Schneider zu, zur nächsten Sitzung den in der heutigen Sitzung mündlich formulierten Antrag schriftlich vorzulegen.